

Maraini, Otto

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arch. A. Rossire (Genf); Ersatzmänner L. Maire, R. Turretini, Arch. L. Blondel und Arch. A. Leclerc. Unterlagen erhältlich bei M. Nacht, 2, rue de l'Athénée, Genf.

Dorfplatz mit Schul- und Gemeindehaus in Meyrin, Genf (Bd. 122, S. 307). Die preisgekrönten Entwürfe sind wiedergegeben im «Bulletin Technique» vom 8. Januar 1944.

NEKROLOGE

† **Gustav Doppler**, Architekt in Basel, geb. am 14. Juli 1869, ist am 15. Januar gestorben. Bis 1939 war er beruflich tätig in Verbindung mit seinen beiden Söhnen, die seither ihr Bureau ohne den Vater weiterführen.

† **Otto Maraini**, Architekt in Lugano, ist am 16. Januar im achtzigsten Lebensjahr zu den Vätern versammelt worden. Maraini, der in Mailand studiert hatte, spielte im S. I. A., bzw. in dessen Tessiner Sektion vor Jahren eine gewisse Rolle. Er war Mitglied der Tessiner- wie der Eidgen. Kunstkommission und gehörte kurze Zeit auch dem Nationalrat an.

LITERATUR

Die Münster-Lengnau-Bahn. Von Prof. Dr. C. Andreae. Heft 9 der Schriftenreihe «Schweizerische Beiträge zur Verkehrswissenschaft». Bern 1943, Verlag Stämpfli & Cie. Preis kart. 6 Fr.

Prof. Dr. Andreae gliedert den Inhalt dieses, 172 Seiten umfassenden Heftes in drei Hauptabschnitte: Gründung, Bau, Betrieb. Jeder dieser drei Abschnitte vermag einen besonderen Leserkreis zu fesseln. Die Gründungsgeschichte dieser für unsern internen wie auch den internationalen Verkehr wichtigen Verbindungslinie, die ihre eingehende Würdigung gefunden hat, wird vor allem den Verkehrspolitiker interessieren; die Baugeschichte, die besonders die beim Grenchenbergtunnel aufgetretenen, geologisch bedingten, baulichen Schwierigkeiten hervorhebt, kann für jeden Bau- bzw. Tunnelingenieur zu einer lehrreichen Fundgrube werden, während die im Abschnitt III behandelten Fragen über eine gerechte Verteilung zwischen Bahn und Bahn und über den Betrieb von Gemeinschaftsbahnhöfen wieder mehr den Betriebsfachmann interessieren werden.

Es ist daher diesem vom Verfasser sehr klar abgefassten Bericht eine möglichst weitgehende Verbreitung zu wünschen.

E. Thomann

Der Gasgenerator. Von Ing. Werner Kroll, VDI. 208 Seiten, 155 Abb. und 36 Einbauschemata. Nossen-Berlin 1943, Verlag G. Kliemt. Preis geb. Fr. 13,50.

Dieses Fach- und Schulungsbuch ist besonders für Einbaustellen, Reparaturwerkstätten und Generatorfahrer und -halter gedacht und behandelt Generatoren für Holz, Braunkohle, Torf, Anthrazit und Koks, jedoch nicht für Holzkohle, da in Deutschland dieser Treibstoff erst seit diesem Frühjahr zur Verwendung auf Kraftfahrzeugen freigegeben wurde. Nach einer kurzen Beschreibung dieser Treibstoffe und nach Erklärung der Vorgänge bei der Vergasung wird der Hauptteil des Buches für die Beschreibung der in Deutschland bekanntesten Fahrzeuggeneratoren und ihres Einbaues verwendet. Auch die Bedienung wird eingehend erläutert, sodass der Generatorfahrer durch dieses Buch gründliche theoretische Kenntnisse erwerben kann. Für Einbauwerkstätten dürften die besonderen Einbauschemata wertvoll sein.

M. Troesch

Unterteilte Fertigung im Rohrleitungsbau, Hinweise und Hilfsmittel zur Leistungssteigerung. Von Paul Holl VDI. München und Berlin 1943, Verlag R. Oldenbourg. Preis geh. Fr. 8,40.

Das heutige Zeitgeschehen und die nächste Zukunft Europas waren Antrieb und Richtschnur für die Schrift Holls. Die zu erwartenden gewaltigen Bauaufgaben werden kaum mehr mit den bisherigen Handwerksmethoden in nützlicher Zeit zu bewältigen sein; die Bauzeiten müssen gekürzt werden. Den Weg dazu sieht der Verfasser in der unterteilten Fertigung, d. h. auch die Rohrlegerarbeit ist so vorzubereiten, dass der grösste Teil nach Zeichnungen in der Werkstätte mit Maschinen hergestellt werden kann, um nachher auf der Baustelle durch wenige gute Monteure zusammengestellt zu werden; der erwartete Erfolg ist höhere Leistung bei geringeren Kosten. Unerlässliche Bedingungen dazu sind Normung, Typisierung, gute vorbereitende Planung und die Anwendung von Maschinen. Holl setzt sich mit all diesen Teilaufgaben gründlich auseinander und untersucht auch die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen auf Grund von Arbeitszeitstudien. Wichtige Abschnitte bilden die einer unterteilten Fertigung hinderlichen Faktoren, wie die Abweichung der Baumasse von den Planmassen und deren Ausgleich. Auch die Kapitel über Arbeitsvorbereitung und die Durchführung der Aufgaben, wie Organisation der Baustelle, Schulung der Arbeitskräfte, Werkzeuge, Lehren, usw., enthalten interes-

sante Hinweise. Wenn auch der angenommene Masstab für schweizerische Verhältnisse bedeutend zu gross ist, so vermittelt das Werk doch Ideen, die auch uns zu einem Fortschritt in der Rohrlegerarbeit verhelfen können. Die Lektüre kann deshalb Architekten und Installateuren empfohlen werden. Herm. Meier

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Die Fahrlage des Kraftwagens in der Kurve. Von Otto Dietz und Richard Harling. Die Fahrtrichtungsstabilität des schnell-fahrenden Kraftwagens. Von Ludwig Huber. Deutsche Kraftfahrtforschung, Heft 44. 66 Seiten, 84 Bilder und 3 Zahlentafeln. Berlin 1940, VDI-Verlag. Preis kart. Fr. 8,40.

Leistungsbedarf zur Kühlung des Fahrzeugmotors und seine Verminderung. Von Heinz Schmitt. Deutsche Kraftfahrtforschung, Heft 45. 20 Seiten und 32 Bilder. Berlin 1940, VDI-Verlag. Preis kart. Fr. 2,70.

Das Kühlgebläse des Kraftfahrzeuges und sein betriebliches Verhalten. Von Bruno Eckert. Deutsche Kraftfahrtforschung, Heft 51. 43 Seiten, 74 Abb. und 2 Zahlentafeln. Berlin 1941, VDI-Verlag. Preis kart. Fr. 5,60.

Die Wasserversorgung der Stadt Zürich. Von O. Lüscher. Herausgeber: Wasserversorgung Zürich und Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins Zürich. 68 Seiten, 35 Fig. und 5 Tafeln. Zürich 1943, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co.

Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. Teil A. Ausgabe 1943. 86 Seiten mit vielen Bildern und Tafeln. Berlin 1943, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 1 Fr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Architekten-Fachgruppe für internat. Beziehungen Ausland-Tätigkeit in der Nachkriegszeit

Der Anregung der Generalversammlung vom 12. Sept. 1943¹⁾ entsprechend, hielt der Vorstand der Fachgruppe am 21. Dez. 1943 in Zürich eine Sitzung ab. Dabei wurde festgestellt, dass es schwer hält, darüber Prognosen aufzustellen, ob und in welcher Weise das Ausland nach dem Krieg schweizerische Ingenieure und Architekten in den Dienst des Wiederaufbaues stellen will und kann. Trotzdem scheint es angezeigt, heute schon das Nötige vorzukehren, um sowohl die schweizerischen Techniker auf ihre allfälligen Auslandsaufgaben vorzubereiten, als auch mit den ausländischen massgebenden Stellen Fühlung zu nehmen. Da dies über die Zuständigkeit der Fachgruppe hinausgeht, hat sie dem Central-Comité einen entsprechenden Antrag eingereicht, den es in seiner nächsten Sitzung behandeln wird.

Namens der Fachgruppe

Fréd. Gampert, Präs. J. P. Vouga, Sekr.

¹⁾ Siehe SBZ Bd. 122, S. 320.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

22. Jan. (heute Samstag): E. T. H. 11.10 h im Aud. 18 des Chemiegebäudes. Antrittsvorlesung von P.-D. Dr. V. Prelog: «Die Vorstellungswelt des organischen Chemikers».
24. Jan. (Montag): Société des Arts, Genève. 20.30 h à l'Athénée, Conférence de Mr. Aug. Lombard: «Les ressources du sous-sol suisse» (Projections).
26. Jan. (Mittwoch): Zürcher Ing.- u. Arch.-Verein. 20 h auf der Schmidstube. Vortrag von Prof. Dr. E. Böhler über «Arbeitsbeschaffung und Wirtschaftssysteme».
26. Jan. (Mittwoch): Basler Ing.- u. Arch.-Verein. 20.15 h in der Kunsthalle. Vortrag von Ing. Rob. A. Naef (Zürich) über «Aufgaben der Arbeitsbeschaffung in städt. Gemeinwesen».
26. Jan. (Mittwoch): Geograph.-Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h im Aud. I der E. T. H. Vortrag von Prof. Dr. H. Morf (Zürich): «Geograph. Probleme des anglo-ägypt. Sudan».
26. Jan. (Mittwoch): Volkshochschule Zürich. 19.15 h im Aud. 104 der Universität. Vortrag von Dr. P. Aebi: «Der Uebergang zur Friedenswirtschaft».
27. Jan. (Donnerstag): G. E. P. Ortsgruppe Baden. 20 h in der «Waage», Baden. Vortrag von P.-D. Hans Stäger (E. T. H.): «Vom Molekül zum Werkstoff» (Lichtbilder).
28. Jan. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Prof. Dr. Linus Birchler (E. T. H.): «Schweizerische Renovationspraxis».
28. Jan. (Freitag): Linth-Limmatverband. 16.20 h im «Du Pont» Conférence du Dr. Prof. Paul Joye, Fribourg: «Le future barrage de Rossen et l'extension de l'Usine de Hauterive» (80000 PS, 200 Mio kWh).
28. Jan. (Freitag): S. I. A.-Sektion Bern. 20 h in der Aula des Gymnasiums (Kirchenfeldstr. 25). «Das Projekt für den interkontinentalen Grossflugplatz bei Utzenstorf». Referenten: Dr. H. Aeschbacher (Dir. der Alpar), Ing. W. Siegfried und Arch. H. Brechbühler, Bern (Lichtbilder).